www.askö-oö.at

September 2016 | 9. Ausgabe

ASKÖ

# ASKÖ AKTUELL

Das Magazin für FunktionärInnen, MitarbeiterInnen und SportlerInnen der ASKÖ OÖ.

**Seite 8**
Aufsichtspflicht im Sportverein

**Seite 10**
Ehrenamtspreis move

**Seite 22**
ASKÖ Business Challenge

INHALT

ASKÖ ESV Rugby Linz

PLOHE

## Bildung


**4 Sportwissenschaft**
Trainingslager


## Sport


**17 Veranstaltung**
Jugendsportwoche


## Fitness


**21 Projekt**
DemenzFit


## Titelbild:

ASKÖ Business Challenge 2016

## Wir stellen vor


**26 Bezirkssportleiter**
Kons. Karl Löcker


## Vor Ort


**38 Vereinsbesuch**
ASKÖ Danube
Curling Club Linz

***Konsulent Fritz Hochmair***
*Präsident*

Mehr als 150.000 Bewegungseinheiten in Kindergärten und Volksschulen wurden im vergangenen Schuljahr 2015/16, im Zuge des Projektes „Kinder Gesund Bewegen“ von den drei Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion umgesetzt. Diese Erfolgsbilanz kann man nicht so einfach wegdiskutieren. Das Bewegungsprojekt ist ein positives Beispiel dafür, dass nur langfristige Planung und Umsetzung bei Projekten dieser Größenordnung auch die gewünschten Ergebnisse bringt. Anders als bei kurzfristigen plakativen Initiativen wie „Rio 2016“, die viele Mittel verschlingen, zeigt „Kinder Gesund Bewegen“ die Umsetzungskapazitäten der Dachverbände. Immer wieder gibt es aus unterschiedlichen Richtungen Stimmen, die für eine Abschaffung der drei Breitensportverbände plädieren. Diese Stimmen sind meist von Personen, die keinen Einblick in das tägliche Vereinsleben an der Basis haben. Sie wissen nicht um die Bedeutung der Sport-Dachverbände für die VereinsfunktionärInnen.

Die in den vergangenen Monaten geführte Diskussion, dass zu wenig finanzielle Mittel bei den Vereinen landen, ist schlichtweg falsch. Mehr als drei Viertel der eingesetzten Fördermittel des Bundes landen an der Basis für Sport und Verein. Dazu kommt ein noch höherer Prozentsatz der Landessportförderungen. Die Dachverbände haben einen klaren Auftrag, dem sie auch nachkommen. Das muss an dieser Stelle gesagt sein! Etwas mehr Diskussionskultur und weniger Polemik täte so mancher Person im österreichischen Sport gut. Damit wir unser gemeinsames Ziel „optimale Rahmenbedingungen für Spitzen- und Breitensport“ auch erreichen können.

Euer Präsident

**Fritz Hochmair**

***Mag.ª Anita Rackaseder***
*Landesgeschäftsführerin*

Der Sport in seiner Gesamtheit stellt einen enormen Wirtschaftsfaktor dar. Wissenschaftliche Daten belegen, dass die Wertschöpfung des Sports (Sportanlagen, TrainerInnen, PlatzwartInnen, Sportartikelherstellung und -handel, Sportstättenbau, Sportberichterstattung, Sportwetten, uvm. …) € 16,4 Mrd. beträgt. Dies entspricht 7,5 % der Bruttowertschöpfung Österreichs. Besonders beeindruckend sind die Zahlen der Beschäftigten im Sportsektor: In etwa 3 % der österreichischen Erwerbstätigen sind im Sport im engeren Sinn beschäftigt, die unzähligen ehrenamtlichen FunktionärInnen in unseren Vereinen nicht mitgerechnet. Als zentraler Baustein in der Gesundheitsförderung aber auch in der Wirtschaft Österreichs nimmt er einen wichtigen Stellenwert ein. Der Sport ist somit nicht **nur** die wichtigste Nebensache der Welt.

Eure

**Mag.ª Anita Rackaseder**

**IMPRESSUM:** Die Zeitung „ASKÖ AKTUELL“ dient zur Information für die FunktionärInnen des Landesverbandes und sonstige Bezieher. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Die Zeitung ist hundertprozentig im Eigentum der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Landesverband Oberösterreich. Ihr Präsident ist Konsulent Fritz Hochmair. **Sitz:** Hölderlinstr. 26, 4040 Linz. **Für den Inhalt verantwortlich:** ASKÖ Landessekretariat, 4040 Linz, Hölderlinstr. 26, Tel.: 0732/730344. **Fotos:** ohne Nachweis – ASKÖ Landesverband OÖ. **Satz und Gestaltung:** Druckerei Gutenberg, Linz. **Druck:** Druckerei Gutenberg, Linz.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2016.**

# Sportwissenschaft: Trainingslager

*Ein Trainingslager wird gerne zur Optimierung der sportlichen Leistungsfähigkeit oder zur gezielten Wettkampfvorbereitung genutzt. Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, um die gemeinsame Zeit optimal zu nutzen? Die ASKÖ Aktuell blickt genauer hin.*

Viele TrainerInnen nutzen ein Trainingslager, um speziell in der Vorbereitungszeit auf eine Saison oder einen Wettkampf zusätzliche Trainingsreize setzen zu können. Dabei sollte beachtet werden, dass sich Trainingslager sehr wesentlich voneinander unterscheiden können. Je nach Sportart und spezieller Zielsetzung unterscheidet man verschiedene Arten von Trainingslagern.

**Arten von Trainingslagern**

**Technik-Taktik-Trainingslager:** Die Verbesserung oder das Erlernen von speziellen sportartspezifischen Techniken steht hier im Vordergrund. Die optimale Dauer beträgt 3-5 Tage.

**Athletik- Trainingslager:** Die umfassende allgemeine oder sportartspezifische Ausbildung und die Beseitigung von Schwachstellen stehen hier im Vordergrund. Diese Art von Trainingslager eignet sich optimal in der Vorbereitungsphase einer Wettkampfsaison oder eines speziellen Wettkampfes.

**Ausdauer- Trainingslager:** Die Entwicklung der allgemeinen Ausdauer (Grundlagenausdauer) und der speziellen Ausdauer wird hier in den Fokus genommen.

**Teambuilding- Trainingslager :** Wenn soziale Komponenten im Vordergrund stehen sollen, zb: bei einer Mannschaft im Umbruch oder bei einer Neubildung wird diese Art von Trainingslager bevorzugt durchgeführt.

**Stabilisierungs-Trainingslager:** Um auf einen wichtigen Wettkampf vorzubereiten, kann man in den letzten Tagen davor ein Trainingslager durchführen, in dem noch einmal die Konzentration aller SportlerInnen auf diesen Wettkampf erhöht wird.

**Ausgleichstrainingslager:** Benötigt die Mannschaft nach einer langen Belastungsphase ein Regenerationstraining, dann bietet sich ein Ausgleichstrainingslager mit körperlich und mental ausgleichendem Charakter an.

**Spielsport- Trainingslager:** In den Mannschaftssportarten kann ein spezielles positionsspezifisches Training durchgeführt werden. Dies ist zum Beispiel mit einem Kurztrainingslager (Wochenende) realisierbar.

**Camps:** Die für Jugendliche, Vereins- oder Mannschaftsverantwortliche einfachste Möglichkeit der Durchführung eines Trainingslagers ist die Option der Organisationsdelegierung an einen kommerziellen Anbieter.

*nach Weineck – Optimales Training, 2007, 15. Auflage*

## Dauer

Es gibt keine optimale Dauer von Trainingslagern. Je nach Art und Zielsetzung muss eine unterschiedlich lange Zeitdauer geplant und umgesetzt werden. Faktoren wie Zielsetzung, Sportart, Alter oder Qualifikation der TeilnehmerInnen bedingen eine große Variationsbreite der Dauer. Grundsätzlich muss beachtet werden, dass die Dauer nicht zu lange gewählt wird, um das Phänomen des „Lagerkollers“ zu vermeiden.

## Organisation

Um die Planung eines Trainingslagers zu erleichtern, kann man die Organisation grob in vier Phasen einteilen. Die einzelnen Teilschritte in den Phasen können wie folgt aussehen. Diese Einteilung und Auflistung ist nicht vollständig, sie

*Der Ablauf des Trainings und das Rahmenprogramm bei einem Trainingslager sollte im Voraus perfekt organisiert sein.*

soll lediglich als Erleichterung und Vorschlag für eine Planung verstanden werden.

## Zusammenfassung

Um ein Trainingslager optimal nutzen zu können, sollte der Planungsphase ausreichend Zeit gewidmet werden. Checklisten können einem zum Beispiel den Prozess der Planung wesentlich erleichtern. Bei jedem Trainingslager werden unvorhersehbare Dinge passieren. Durch eine professionelle Vorbereitung kann jedoch situationsspezifisch reagiert werden und die negativen Auswirkungen auf das Training möglichst gering gehalten werden. Somit kann effizient trainiert und der Nutzen für die SportlerInnen maximiert werden.

### Vorbereitungsphase Grobplanung

Festlegung der Ziele; Abklärung von Ort, Dauer, Zeitpunkt, Leitung, TeilnehmerInnen; Auflistung der notwendigen Infrastruktur; Erhebung der Bedürfnisse der TN; Festlegung des Grobprogrammes; Ideensammlung für ein Rahmenprogramm; Reiseplanung; Anmietung und Einrichtung Transporte vor Ort; …

### Vorbereitungsphase Detailplanung

Erstellung von Ausrüstungslisten; Festlegung des Materials für Training, Theorie, Freizeit; Organisation von Arzt, Physiotherapie oder Massagedienst; Erstellung eines Gesamtbudgets; Vertragsabschlüsse Hallen, Platz, Kraftraum, Bad, …; Sicherung der Verpflegung; Organisation des Gepäck- und Materialtransportes; Prüfung möglicher Freizeitangebote; Begutachtung der Unterkunft; Beurteilung der Trainingsmöglichkeiten; …

### Phase des Trainingslagers

Vorbereitung Beginn (Zimmereinteilung, Vorstellung TrainerInnen, ..); Festlegung der Lagerregeln; Vorbereitung von spez. Praxis- und Theorieblöcken; Organisation eines Auswärtstrainings; Durchführung eines Team-Spirit-Trainings (v.a. Mannschaftssportarten); Einplanung eines Ruhetages; Vorbereitung von Tests

### Phase des Lagerabschlusses und der Auswertung

Erstellung von Zwischen- und Schlussbilanzen aus Sicht der TrainerInnen; Evaluierung aus Sicht der OrganisatorInnen; Organisation einer Schlussveranstaltung; Auszeichnung von verdienten SportlerInnen; Ausarbeitung eines administrativen Abschlusses (Kurzbericht, Abrechnung); Vorschläge für zukünftige Trainingslager; …

*nach Eder – Trainingslager, 1987*

I Stock

# Höhentrainingslager

*Im Ausdauersport hat sich das Training in höheren Lagen unreflektiert als sinnvolle Trainingsmethode zur Leistungssteigerung etabliert. Vor allem die SpitzensportlerInnen aus den Hochlagen Kenias und Äthiopiens gelten als Vorbild für die möglichen Ausdauerleistungen von SportlerInnen. Was passiert beim Training in hohen Lagen im Körper jedoch genau? Die ASKÖ Aktuell gibt Antworten.*

Bei einem Aufenthalt in der Höhe verringert sich das Sauerstoffangebot in der Umgebungsluft. Dies führt im Körper zu einer Reihe von Anpassungsprozessen. Dazu zählt typischerweise eine Sensibilisierung der Atemtätigkeit unter Belastung. Hinzu kommt die Ausschüttung des körpereigenen Hormons Erythropoietin (Epo). Epo stimuliert die Neubildung roter Blutkörperchen. Dadurch kann mehr Sauerstoff transportiert werden. Außerdem gibt es Hinweise dafür, dass es zu zusätzlichen Veränderungen auf muskulärer Ebene und einer Zunahme des muskulären Sauerstoffspeichers kommt.

Diese Anpassungsvorgänge liefern die Basis für die Überlegung, ein Training in höheren Lagen durchzuführen. Die dadurch gesteigerte Leistungsfähigkeit des Organismus soll anschließend in den normalen Lagen einen Vorteil gegenüber den KontrahentInnen bringen. Die Anpassungsvorgänge unterscheiden sich nicht wesentlich in Abhängigkeit davon, ob man als Läufer, Radfahrer, Skilangläufer oder auch Triathlet in der Höhe trainiert.

## Wissenschaftlicher Hintergrund

Als sehr sicher gilt allgemein, dass ein Höhentraining die Leistung bei einem anschließenden Wettkampf in der Höhe günstig beeinflusst. Es gibt viele Wettkampfstät-

ten, die sich in höheren Lagen befinden. Vor allem im Wintersport ist dies oft der Fall. Als Vorbereitung für einen Wettkampf in höheren Lagen ist demnach ein Höhentrainingslager in jedem Fall zu empfehlen. Ein gesicherter Beweis für die positive Auswirkung eines Höhentrainingslagers im Vergleich zu einem identen Training im Flachland ist bis dato jedoch noch nicht bekannt.

Eine Erklärung dafür könnten möglicherweise die negativen höhenbedingten Stresseinflüsse sein. Dies dürfte vor allem dann sein, wenn in der Höhe mit einer zu hohen Belastungsintensität trainiert wird. Außerdem kann vermutet werden, dass sich die in der Höhe notwendige Verringerung der Trainingsintensität ungünstig auf die Entwicklung der wettkampfspezifischen Ausdauer auswirkt.

Ob die zusätzlichen organisatorischen Voraussetzungen und Herausforderungen bei der Durchführung eines Höhentrainingslagers in Relation zum gewünschten Erfolg stehen ist demnach umstritten. Ein Höhentrainingslager sollte für eine(n) SpitzensportlerIn jedoch zumindest einen Versuch wert sein, um die Ausdauerleistungsfähigkeit zu steigern.

## Neue Trainingsmethoden

In den vergangen Jahren hat sich eine Methode des „living-high, training-low„ entwickelt. Sportler leben in speziellen Häusern oder schlafen in Zelten die mit sauerstoffarmer Luft durchströmt werden. Dadurch wird die Höhe und die gewünschten Anpassungsvorgänge simuliert. Das Training findet jedoch bei ganz normaler Umgebungsluft statt. Dadurch wird versucht, die negativen Effekte des Trainings in der Höhe zu eliminieren. Laut wissenschaftlichen Untersuchungen müssten täglich zumindest 14 bis 16 Stunden auf einer Höhe oberhalb 2400 m oder einem vergleichbaren Ausmaß über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen verbracht werden, um eine messbare Zunahme der Sauerstoffkapazität erreichen zu können. In einem Hypoxiezelt scheinen solche Effekte nur schwer realisierbar.

Bei der Messung der Leistungssteigerung im Sport gibt es zusätzlich ein bedeutendes Problem, da oft nicht exakt geklärt werden kann, ob die Zunahme der Leistungssteigerung durch eine gewisse Trainingsmethode oder möglicherweise auf andere Faktoren zurückzuführen ist.

## Gefahren bei einem Höhentraining

Bei einem Höhentrainingslager können viele Gefahren auftreten, die beim Training in niederen Höhen vernachlässigt werden können:

- **Grundsätzliche Gefahr in der Höhe:** Wetterumbrüche, Kälteeinbrüche, Gewitter, Hagel, Schneestürm, steile Hänge, lockerer Untergrund, falsche Ausrüstung, mangelnde Beherrschung der alpinen Technik und Leistungseinbrüche.
- **Sonneneinwirkung:** Erhöhte Strahlungsintensität, Wärmezufuhr durch Infrarotstrahlen (Hitzschlag), erhöhte UV-Strahlung, Gefahr der Blendung durch Sonneneinstrahlung, Gletscherspalten etc. können übersehen werden.
- **Unterkühlung:** Wetterumschwünge, Unterkühlung, Nässe und fehlender Schutz.
- **Höhenkrankheit:** Zu schneller Aufstieg in größere Höhen führt zu Sauerstoffmangel, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Hirnödem mit Gleichgewichtsverlust.

## Höhentraining im Leistungssport

Vor der Durchführung eines Höhentrainingslagers sollte in jedem Fall die Ausdauerleistungsfähigkeit schon gut entwickelt sein. Als Faustregel gilt, dass man bereits einige Jahre in der Sportart trainiert und auch bereits Erfahrung in der Trainingsplanung und -steuerung besitzt. Man sollte Intensitäten und Umfänge seines Trainings eigenständig planen und umsetzen können. Da sich die Anpassungsvorgänge ohnehin erst nach einigen Wochen in der Höhe wirklich signifikant auswirken, wird diese Art der Trainingsmethode eher für LeistungssportlerInnen relevant sein.

# Aufsichtspflicht im Sportverein

*VereinstrainerInnen übernehmen während der Trainingszeiten die Aufsichtspflicht für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Welche Rechte und Pflichten gehen damit auf die Betreuungspersonen über? Die ASKÖ Aktuell blickt genauer hin.*

Wenn minderjährige Kinder und Jugendliche in einem Verein aktiv sind, so übernimmt der/die TrainerIn die Aufsichtspflicht der obsorgepflichtigen Person. Die obsorgepflichtige Person ist in der Regel meist ein Elternteil oder in speziellen Fällen eine andere erziehungsberechtige Person, die das Kind zum Sporttraining bringt (Großeltern, Tante, etc. …). Für einen bestimmen Zeitrahmen geht die Verantwortung für das Kind somit auf die VereinstrainerInnen über.

## Was bedeutet Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht ist der juristische Ausdruck für die Tatsache, dass der/die BetreuerIn für seine oder ihre Gruppe Verantwortung übernimmt. Aufsichtspflichtige Personen haben die Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass die ihnen zur Aufsicht anvertrauten Minderjährigen selbst nicht zu Schaden kommen, keiner anderen Person Schaden zufügen und keine Sachen beschädigen.

Die Aufsichtspflicht muss dabei nicht immer dezitiert durch einen Vertrag übergeben oder ausgesprochen werden. Dies kann auch durch Stillschweigen begründet werden. In der Praxis bedeutet dies: Wenn ein Kind 10 Minuten vor der Trainingseinheit in die Garderobe gebracht wird, so kann man damit von einer angemessenen Übertragung der Aufsichtspflicht sprechen. Bringen Eltern ihre Kinder 30 Minuten vor Trainingsbeginn vor die verschlossene Türe einer Sporthalle, so ist keine adäquate Übergabe der Aufsichtspflicht erfolgt.

## Was umfasst die Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht umfasst einige Eckpunkte, die in weiterer Folge aufgelistet sind: (Quelle: BSO – Jugendliche im Sportverein. Rechtliche Rahmenbedingungen).

- **Erkundigungspflicht**
  Pflicht des Aufsichtspflichtigen/Aufsichtsübernehmenden zur Erkundigung über Krankheiten, Charakter, Leistungsfähigkeit des Minderjährigen, örtliche Gegebenheiten der beabsichtigten Tätigkeit, Kontaktmöglichkeiten mit Obsorgeberechtigten.

- **Anleitungs- und Warnpflicht**
  Pflicht des Aufsichtspflichtigen/Aufsichtsübernehmenden, über die beabsichtigte Tätigkeit oder Aufgabe altersgerecht mit ausreichender Erklärung anzuleiten.

- **Kontrollpflicht**
  Pflicht des Aufsichtspflichtigen/Aufsichtsübernehmenden, die beabsichtigte Tätigkeit bei der Übungsdurchführung zu überwachen und zu kontrollieren (grundsätzlich abhängig von Gefahren bzw. Gefahrengeneigtheit der Tätigkeit und dem Alter bzw. der Anzahl der Minderjährigen (je

*Die VereinstrainerInnen übernehmen während der Trainingszeit nicht nur die sportliche Betreuung sondern auch die Aufsichtspflicht der Kinder.*

jünger umso zeitintensiver bzw. häufiger)).

- **Eingreifpflicht**
  Pflicht der/des Aufsichtspflichtigen/Aufsichtsübernehmenden, bei Erkennen von Missachtung/Gefahr zu reagieren (sei es durch Ermahnung, Einschreiten oder sogar Abbruch bzw. Ausschluss).

## Wichtige Zusatzinformationen

Das Maß der Aufsichtspflicht wird wesentlich durch das Alter des Aufsichtspflichtigen bestimmt. Bei einem 8-jährigen Kind wird ein anderer Maßstab als bei einem 14-jährigen Jugendlichen angewandt werden. Die/der VereinstrainerIn muss unterscheiden, wie die Betreuung und Durchführung der Aufsicht je nach zu betreuender Gruppe erfolgen muss.

Die Aufsichtspflicht wird außerdem bei Kauf einer Eintritts- oder Benützungskarte nicht automatisch übergeben. So ist zum Beispiel bei einem Schwimmbad- oder Rodelbahnbesuch immer noch die/der betreuende TrainerIn die aufsichtspflichtige Person.

## Haftung des Aufsichtspflichtigen

Bei Eintritt eines Schadens wird die/der Aufsichtspflichtige bei Vorliegen verschiedener Bedingungen haftbar.

- Schuldhafte Verletzung der Aufsichtspflicht.
- Die/der Aufsichtspflichtige/Aufsichtsübernehmende muss seine Aufsichtspflicht vorsätzlich oder fahrlässig verletzt haben.
- Verletzung war kausal für Schadenseintritt.
- Durch die Verletzung der Aufsichtspflicht muss auch der Schaden tatsächlich entstanden sein.
- Keine schuldhafte Veranlassung durch den Geschädigten
- Kein Haftungsprivileg nach §§ 333, 335 ASVG (Damit besteht eine Haftung nur für vorsätzliches Handeln).

Die ausführlichen Informationen zum Thema können auf der BSO Homepage ***www.bso.or.at*** unter Service/Archiv downgeloaded werden.

# ASKÖ move für Top FunktionärInnen

*Margit Straßl von der ASKÖ Andorf und Hermann Schellmann vom FC Blau Weiß Linz erhielten als erste Sportfunktionäre Oberösterreichs die seltene Auszeichnung der ASKÖ. Der Ehrenamtspreis „move" wird Menschen mit herausragendem Engagement in Sport und Fitness- und Gesundheitsförderung übergeben.*

Um die ehrenamtlichen Leistungen der Sportvereine der ASKÖ sichtbar zu machen, werden besondere Menschen für ihr Engagement mit dem **„move"** ausgezeichnet. „Sie erhalten dadurch stellvertretend für viele ehrenamtlich Aktive, unsere öffentliche Wertschätzung, Anerkennung und unseren Dank," so der Präsident der ASKÖ Oberösterreich Konsulent Fritz Hochmair.

***„Sie erhalten dadurch stellvertretend für viele ehrenamtlich Aktive, unsere öffentliche Werschätzung, Anerkennung und unseren Dank."***

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONSULENT FRITZ HOCHMAIR

Den ersten „move Ehrenamtspreis" Oberösterreichs erhielt eine herausragende Sportfunktionärin: Margit Straßl wurde für ihr Jahrzehnte langes Engagement als Obfrau und Vorturnerin der ASKÖ Andorf ausgezeichnet. Seit mehr als 35 Jahren leitet sie wöchentlich Bewegungseinheiten wie Frauengymnastik, Radfahren, Schwimmen,... . Aber nicht nur sportlich ist die pensionierte Lehrerin in ihrer Heimatgemeinde Andorf aktiv. Straßl engagiert sich auch regelmäßig mit ihrem Verein bei der Umweltsäuberungsaktion, beim Familienfest und vielem mehr. Bürgermeister Peter Pichler, der die Laudatio für Straßl bei der Ehrung hielt, ist dankbar solche FunktionärInnen in seiner Gemeinde zu haben: „Es freut mich und uns alle, dass die ASKÖ diese jahrzehntelange Leistung dadurch anerkennt, dass sie diesen bisher noch

*v.l.: ASKÖ Vizepräsidentin Mag.ª Petra Huber, Hermann Schellmann (FC Blau Weiß Linz), Margit Straßl (ASKÖ Andorf), ASKÖ OÖ Präsident Kons. Fritz Hochmair, ASKÖ Präsident Hermann Krist.*

sehr selten Preis an Margit Straßl verleiht."

Die zweite Auszeichnung des Tages erhielt Hermann Schellmann. In der Landeshauptstadt ist er nicht nur als Unternehmer, sondern auch als leidenschaftlicher Fussballfan bekannt. Als Präsident des Fußballvereines leitet er seit 1997 die Geschicke des FC Blau Weiß Linz. Der Nachfolgeverein des SK VÖEST schaffte in der letzten Saison den Aufstieg in die 1. Liga. Dort befand sich der Verein bereits in den Jahren 2011 und 2012. Hermann Schellmann legt seine gesamte Energie in den langfristigen Aufbau einer Profimannschaft in Linz neben dem LASK.

**Ehrenamt ehrt.**

Am 29. Juni 2016 wurden die beiden Top-Funktionäre im ASKÖ Bewegungscenter Linz/Urfahr in die Riege der Ausgezeichneten aufgenommen. Den Preis überreichten ASKÖ Präsident Hermann Krist, seine Vizepräsidentin Mag.ª Petra Huber und ASKÖ OÖ Präsident Fritz Hochmair.

# Béla Gschwandtner

*Landesreferent Sportart: Faustball*

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest du mit der ASKÖ?*

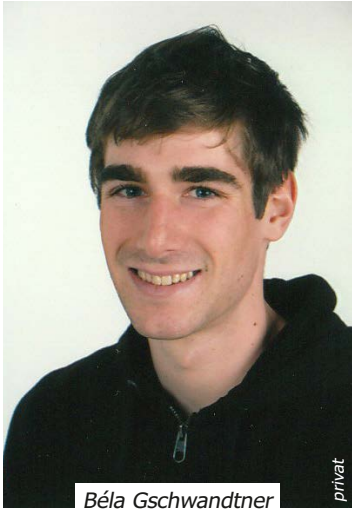
**Béla Gschwandtner:** Mit der ASKÖ verbinde ich persönlich meinen Heimathafen meiner sportlichen Entwicklung. Ich bin groß geworden bei einem ASKÖ Verein und habe dort meine sportlichen Erfolge gefeiert. Die ASKÖ legt großen Wert auf den Fitness- und Gesundheitsbereich und hat in den Vereinen einen erheblichen Anteil des Sports in allen Altersklassen. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen um diese Stellung weiterhin zu halten.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*

**Béla Gschwandtner:** Ich engagiere mich bei der ASKÖ, da ich eine grundsätzliche Bereitschaft habe, mit jungen Menschen im Sport zu arbeiten. Ich möchte meine Sportart Faustball der Jugend nahebringen und gebe gerne das weiter, das mich selber schon fast mein ganzes Leben lang begleitet/fasziniert hat. Ich habe selbst vom Engagement von vielen FunktionärInnen profitiert und möchte nun selber auch etwas weitergeben. Deshalb engagiere ich mich als Sportfunktionär.

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*

**Béla Gschwandtner:** Mein größtes Anliegen ist es, bestehende Faustball-Sektionen bei der Jugendarbeit zu unterstützen. Ich will ihnen die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit deutlich machen. Ich hoffe viele Mitglieder der bestehenden Sektionen zur Absolvierung von Übungsleiter-Ausbildungen/Instruktor-/Trainerkursen zu ermutigen. Des Weiteren möchte ich mehr ASKÖ Vereine für den Faustballsport gewinnen. Nur mit zusätzlichen Vereinen und Sektionen kann sich der Faustballsport in Oberösterreich weiter entwickeln. Dazu möchte ich Impulse geben.


Béla Gschwandtner
privat

***„Mein größtes Anliegen ist es, bestehende Faustball-Sektionen bei der Jugendarbeit zu unterstützen. Ich will ihnen die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit deutlich machen."***

*Landesreferent Béla Gschwandtner*

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*

**Béla Gschwandtner:** Von Seiten der ASKÖ wünsche ich mir vor allem bei der Administration viel Unterstützung. Die Formalitäten für Leistungskurse, Meisterschaften, etc.. sollen so gering wie möglich sein. Ebenso wünsche ich mir finanzielle Unterstützung, um meine Vorhaben umsetzen zu können.

Von Seiten der Vereine wünsche ich mir öfters mehr Engagement und Motivation in der ehrenamtlichen Arbeit. Bei vielen Vereinen passiert viel, bei einigen könnte es jedoch noch mehr sein. Die Motivation und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind bei vielen FunktionärInnen hoch. Ich hoffe, das bleibt auch so in Zukunft, um den Faustballsport weiter wachsen zu lassen.

# Harald Meindl

*Landesreferent Sportart: Casting*

***ASKÖ OÖ:** Was verbindest du mit der ASKÖ?*

**Harald Meindl:** Die ASKÖ ist der Dachverband, dem ich mein ganzes Leben lang verbunden war. Sie hat mich persönlich als Sportler gefördert und in meiner Funktion als Landesreferent ist sie der Ansprechpartner Nr. 1 in allen sportlichen Belangen.

***ASKÖ OÖ:** Warum engagierst du dich bei der ASKÖ?*

**Harald Meindl:** Der Fachverband Casting mit seinen Vereinen war stets ein verlässlicher Partner mit einer starken Verankerung in der oberösterreichischen ASKÖ Organisation. Ich habe jahrelang die Vorteile der ASKÖ Mitgliedschaft in Anspruch nehmen dürfen und als der Wunsch an mich erging, die Funktion des Landesreferenten zu übernehmen, zögerte ich keinen Augenblick.

***ASKÖ OÖ:** Deine persönlichen Ziele im Rahmen deiner Tätigkeit?*

**Harald Meindl:** Meine Aufgabe als Landesreferent ist die Koordination aller sportlichen Belange zwischen den Mitgliedsvereinen und der ASKÖ Landesorganisation. Die Vereine sollen sich einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren und gemeinsam mit Kooperationspartnern neue Mitglieder für den Castingsport gewinnen. Erfolgreiche Sportveranstaltungen mit vielen glücklichen SiegerInnen liegen mir besonders am Herzen. In den letzten Jahren kamen neue Herausforderungen auf die Vereine zu. Die Neuregelung der Reisekostenabrechnung, die Registrierkassenpflicht und die Belegerteilungspflicht trieben so manchem/er FunktionärIn Sorgenfalten auf die Stirn. Gemeinsam mit der ASKÖ und ihrem Knowhow werden wir die Aufgaben meistern und unsere sportliche Tätigkeit professioneller gestalten.

Harald Meindl

***„Die ASKÖ als Interessensvertretung aller Sporttreibenden in Österreich hat mir und unseren Vereinen stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden"***

*Landesreferent Harald Meindl*

***ASKÖ OÖ:** Welche Unterstützung von Seiten der ASKÖ und der Vereine benötigst du?*

**Harald Meindl:** Unsere Vereine sollten den MitgliederInnen das Gefühl vermitteln, dass im Castingsport keine SolistInnen am Werk sind, sondern dieser gemeinschaftlich betrieben wird und zusammen mit Gleichgesinnten kann er zu einem wertvollen Teil des Lebens jedes einzelnen Mitglieds werden. Ich wünsche mir, dass die Vereine ihre Arbeit und ihre Erfolge besser kommunizieren und der Castingsport in der Bevölkerung besser bekannt wird.Damit die Interessen unseres kleinen Fachverbandes ausreichend berücksichtig werden, brauchen wir starke Partner. Die ASKÖ als Interessensvertretung aller Sporttreibenden in Österreich hat mir und unseren Vereinen stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden, und ich darf mich an dieser Stelle recht herzlich dafür bedanken.

# Bericht Landessportleiter

*Viele Aktionen wurden 2016 gestartet und viele Veranstaltungen liegen hinter uns. Sport Frei!*

PLOHE

Die ASKÖ Jugendsportwoche 2016 in Obertraun war wieder sehr abwechslungsreich, ein großer Spaß und Erfolg. Berichte von den Aktivitäten, Fotos und Videos dazu gibt es auf der Homepage der ASKÖ Bundesorganisation unter ***www.askoe.at/de/jugendsport/jugendsportwoche***.

Die ASKÖ Landesmeisterschaften wurden in den Sportarten Stocksport, Mountainbike und Softball erfolgreich im Sommer ausgetragen. Wir gratulieren den GewinnerInnen in den einzelnen Disziplinen. In den Sportarten Hockey und Faustball wurden Leistungskurse durchgeführt.

Nach den Olympischen Spielen werden aktuell traditionell die Paralympics – die Spiele für AthletInnen mit Beeinträchtigungen – ausgetragen. Die Spiele finden ebenfalls in Rio statt. Aufgrund der Zusammenlegung vieler Klassen tritt das Österreichische Team nurmehr mit einem kleinen Aufgebot an SportlerInnen an. Die ASKÖ wünscht den SportlerInnen alles Gute!

Die Fit Sport Austria (eine gemeinsame nationale Initiative der drei Dachverbände) möchte die jährlichen Fit- und Sporttage rund um den 26. Oktober stärker in den Fokus rücken. Verschiedene Aktivitäten wie die Vereinsschnuppertage sollen dabei angeregt werden. In der Vergangenheit noch auf einen nationalen Wandertag am 26. Oktober beschränkt, wurde die Initiative mittlerweile auf mehrere Tage ausgedehnt und in die „Europäische Woche des Sports“ integriert. Details zur Partizipation und den Aktionen im Veranstaltungszeitraum finden interessierte Vereine unter ***www.gemeinsambewegen.at*** bzw. auf der rechten Seite.

Die Sportstrategie Sportland OÖ 2025 ist nun in der Umsetzungsphase. Die ersten Maßnahmen wurden bereits begonnen.

**Viel Spaß beim Bewegen und Sport Frei!**

*Andreas Prandstötter*
*Sportleiter ASKÖ OÖ*

# GEMEINSAM FIT. BEWEG DICH MIT!

www.gemeinsambewegen.at

## 50 TAGE BEWEGUNG: 07.09. - 26.10.2016

Mal ehrlich, hast du dich heute schon bewegt? Mach mit bei unserer Initiative „50 Tage Bewegung“. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam fit. Beweg dich mit!“ können Kinder schon mit 60 Minuten Bewegung am Tag ihrer Gesundheit etwas Gutes tun!

Die Gemeinden und Sportvereine in deiner Nähe haben für dich das passende Angebot. Schau vorbei unter: www.gemeinsambewegen.at

MACH MIT UND GEWINN TOLLE PREISE!

*Fun and Action im ASKÖ Bewegungscenter.*

# Fun and Action days 2016

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützt seit Jahren die Aktion „Fun and Action“ der LIVA (Linzer Veranstaltungs Gmbh). Bei dieser Feriensportaktion der Stadt Linz können Kinder aus Linz und den Umlandgemeinden kostenlos an Sportangeboten der Vereine teilnehmen. Das Angebot ist sehr vielschichtig und reicht von den klassischen Sportarten wie Tischtennis, Schwimmen und Leichtathletik, bis hin zu Trendsportarten wie Flagfootball, Skateboard oder Breakdance.

Im ASKÖ Bewegungscenter konnte man in diesem Jahr die Sportarten Hockey (ASKÖ Hockeyclub Landwied Linz) und Flagfootball (ASKÖ Steelsharks Traun) kennen lernen. Die Kinder genossen die kompetente Betreuung der Vereinstrainer und das ein oder andere Nachwuchstalent findet wie jedes Jahr den Weg in den Vereinssport.

ASKÖ Oberösterreich Präsident Konsulent Fritz Hochmair (u.l.), die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder (2.v.l.) und ASKÖ OÖ Fitkoordinator Mag. Thomas Kissler (2.v.r) besuchten die knapp 100 NachwuchssportlerInnen bei der ASKÖ Jugendsportwoche in Obertraun.

# ASKÖ Jugendsportwoche 2016

*Die ASKÖ Jugendsportwoche in Obertraun war auch 2016 wieder ein großer Erfolg. Die jugendlichen SportlerInnen bekamen einen tollen Rahmen geboten und fühlten sich ausgesprochen wohl.*

Die ASKÖ SportlerInnen trainierten eine Woche lang in ihren jeweiligen Sportarten Leichtathletik, Judo, Handball und Tischtennis. Der ASKÖ Oberösterreich Präsident Kons. Fritz Hochmair, die Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder und der ASKÖ OÖ Fitkoordinator Mag. Thomas Kissler besuchten die zukünftigen SpitzensportlerInnen beim Training am Hallstättersee.

Neben den vielen klassischen Einheiten, lockerten die engagierten TrainerInnen ihr Training zusätzlich mit lustigen Spielen und Geschicklichkeitsübungen auf.

Die ASKÖ Jugendsportwoche wird auch im kommenden Jahr wieder traditionell in Obertraun statt finden. Interessierte SportlerInnen können sich bei der Jugend- und Sportreferentin der ASKÖ Sabrina Engl, MA unter Tel. 01/ 869 32 45-20 informieren.

Die Sportstätte im Salzkammergut bietet optimale Trainingsvoraussetzungen für die angehenden SpitzensportlerInnen der ASKÖ.

## Spielefest Eitzing, 14. August 2016

## FSG Sommerfest Steinbach an der Steyr, 10. September 2016

## Generationenfest Diersbach, 11. September 2016

## Gesundheitstag Leonding, 11. September 2016

# Gesundheitstag mit der IKT GmbH

*Die MitarbeiterInnen der IKT wurden mit einem etwas anderen Sommerfest überrascht.*

Die EDV Spezialisten der IKT GmbH (Unternehmensgruppe Stadt Linz) konnten im Zuge ihres Sommerfestes einige Gesundheitsstationen der ASKÖ OÖ auf der Betriebssportanlage der LINZ AG durchlaufen. Die BewegungstrainerInnen der ASKÖ OÖ zeigten den MitarbeiterInnen zusätzlich einfache Möglichkeiten der Gesundheitsförderung im täglichen Arbeitsumfeld auf. Das Rahmenprogramm wurde mit viel Spaß und Engagement in Anspruch genommen. Die MitarbeiterInnen hoffen auf eine baldige Wiederholung.

# ASKÖ OÖ zeichnet bewegungsfreundlichen Kindergarten Neukirchen am Walde aus!

*Als erster Kindergarten im Bezirk Grieskirchen wurde der Pfarrcaritas Kindergarten Neukirchen am Walde von der ASKÖ OÖ als „Bewegungsfreundlicher Kindergarten" ausgezeichnet. ASKÖ OÖ Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder überreichte die Auszeichnung vor Ort.*

Neben der Auszeichnung gab es für die Kleinen auch ein Malbuch als Präsent.

Seit mittlerweile gut drei Jahren hält ein diplomierter Bewegungstrainer der ASKÖ OÖ regelmäßig Bewegungseinheiten im Neukirchner Kindergarten ab. Das Bewegungsmaskottchen Hopsi Hopper ist immer mit dabei und motiviert die Jüngsten zur freudvollen gesundheitsfördernden Bewegung. Nun erhielt die Institution in Neukirchen die Auszeichnung zum bewegungsfreundlichen Kindergarten.

Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ OÖ Mag.ª Anita Rackaseder übereichte die Auszeichnung. „Wir freuen uns, dem Kindergarten Neukirchen diese Auszeichnung überreichen zu dürfen. Er erfüllt nicht nur alle Kriterien eines bewegungsfreundlichen Kindergartens, sondern ist darüber hinaus eine Vorzeigeinstitution im Bezirk Grieskirchen", freut sich Rackaseder.

Neben einer Beschilderung für die Institution, überreichte der Bewegungstrainer der ASKÖ OÖ Patrick Enzlmüller den Kindern zahlreiche Präsente. Neue Bewegungsmalbücher und ein Hopsi Hopper Land Bewegungsteppich sollen die Kleinsten schon in frühen Lebensjahren zur Bewegung begeistern.

„Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere Standorte auszeichnen. Die ASKÖ überreicht diese Auszeichnungen in ganz Österreich. Wir wollen die vielen positiven Beispiele vor den Vorhang holen", zeigt sich Rackaseder erfreut.

# Update Projekt DemenzFit

Prophylaxeprogramm für Demenzrisiko

*Die ASKÖ Oberösterreich startete mit September 2015 ein innovatives Bewegungsprojekt in der Demenzvorsorge. Nach einem Jahr Projektlaufzeit wurden einige Meilensteine schon abgearbeitet. Weitere wichtige Maßnahmen folgen in der zweiten Projekthälfte.*

Das Projekt DemenzFit beinhaltet verschiedenste Maßnahmen zur Demenzprohylaxe. Die Errichtung von fünf Bewegungswegen schreitet zügig voran. Mit Ende des Sommers wurde der Öffentlichkeit bereits die vierte Strecke zur Verfügung gestellt. Strecken in Linz, Micheldorf, Wilhering und Wels wurden offiziell den Gemeinden übergeben. Eine fünfte Strecke wird noch im Herbst in Mauthausen errichtet. Die Besucher können die Übungen an den Wegen selbstständig ausprobieren.

„Die Maßnahmen werden sehr gut von den ProjektpartnerInnen aber auch von der Zielgruppe angenommen", freut sich der Projektleiter Mag. Thomas Kissler.

Die Schulungsmaßnahmen beginnen im September. Drei Termine wurden bereits in Kooperation mit der MAS Demenzservicestelle durchgeführt. Das Ziel ist es, MultiplikatorInnen auszubilden, die selbstständig mit Bewegungsgruppen über die Projektlaufzeit hinaus aktiv sind.

**„Die Maßnahmen werden sehr gut von den ProjektpartnerInnen aber auch von der Zielgruppe angenommen."**

ASKÖ AKTUELL REDAKTEUR MAG. THOMAS KISSLER

Interessierte Personen können sich bei der ASKÖ OÖ zu den Projektinhalten informieren.

**Kontakt:**
Mag. Thomas Kissler
Tel. 0732/730344
*t.kissler@askoe-ooe.at*

*Der Bewegungsparcours Micheldorf ist die zweite von bereits vier errichteten Bewegungsstrecken.*

# ASKÖ Business Challenge

*Tolle Stimmung und sensationelle Leistungen bei der ASKÖ Business Challenge 2016. Zehn Firmenteams stellten sich den sportlichen Herausforderungen im ASKÖ Bewegungscenter Urfahr. Das Team der LINZ AG setzte sich im Finale gegen die Wiener Städtische durch.*

Der Firmensporttag „ASKÖ Business Challenge“ konnte die TeilnehmerInnen mit spektakulären Bewerben begeistern. Zehn Firmenteams traten im lustigen Wettstreit im ASKÖ Bewegungscenter gegeneinander an. Fischen, Bullenreiten oder Riesenbowling waren nur einige der Stationen, die es zu bewältigen galt. Nach der Vorrunde mussten die besten Teams in der KO Wertung weiterkämpfen. Dort wurde der Sieger der ASKÖ Business Challenge ermittelt.

Die Linz AG konnte auch in diesem Jahr mit ihrem Team den Sieg erkämpfen. Die Landesgeschäftsführerin der ASKÖ Oberösterreich, Mag.ª Anita Rackaseder, überreichte den Siegerpokal an die teilnehmende Mannschaft.

„Es freut mich, dass diese tolle Veranstaltung 2016 erneut soviel Zustimmung finden konnte. Schon jetzt haben uns alle TeilnehmerInnen ihr Kommen für das Jahr 2017 zugesichert“, bedankt sich Veranstaltungskoordinator Mag. Thomas Kissler über die positive Resonanz.

Die ASKÖ Oberösterreich wird die ASKÖ Business Challenge auch 2017 durchführen. Alle Informationen zur Veranstaltung sind unter *www.askoe-challenge.at* online.

***„Es freut mich, dass diese tolle Veranstaltung 2016 erneut soviel Zustimmung finden konnte.“***

ASKÖ AKTUELL REDAKTEUR MAG. THOMAS KISSLER

GUTENBERG
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.
LINZ AG SPORT
SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
dynatrace
WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP
Bruckmüller Rechtsanwaltsgmbh
H·L·P HENGSTSCHLÄGER · LINDNER · PARTNER RECHTSANWÄLTE GMBH

*Das Team der LINZ AG sicherte sich den Siegerpokal bei der ASKÖ Business Challenge 2016.*

*Heißer Draht, Melken, Riesenbowling, Fischen und andere koordinative Herausforderungen waren zu bewältigen.*

PATZELT

LINZ AG

www.askö-oö.at
ASKÖ

ASKÖ
AKTIV GESUND
GESUND AKTIV
FIT - KOMM MIT

ASKÖ

# ASKÖ Business Challenge 2016

# Mit dem Schnee auf du und du

*Konsulent Karl Löcker ist ASKÖ Sportleiter im Bezirk Innviertel. Er betreut 70 Vereine mit über 9500 Mitgliedern. Neben seiner Tätigkeit gehört seine ganze Liebe dem Skisport. In Neukirchen löste er einen „Skiboom" aus.*

Für die ASKÖ Aktuell führte Volker Raus folgendes Gespräch.

***ASKÖ aktuell:** Du bist seit 2006 Bezirkssportleiter. Was reizt dich an dieser Aufgabe?*

**Karl Löcker:** Ich war selbst begeisterter Sportler, spielte in Ranshofen und Neukirchen Fußball und verbrachte jede freie Minute auf den Skipisten Österreichs. Ich habe mich immer für die Jugend engagiert und tue das heute noch gerne.

***ASKÖ aktuell:** Spitzensport oder Breitensport, wo siehst du deine Hauptaufgaben?*

**Karl Löcker:** Meine Hauptaufgabe sehe ich absolut im Breitensport. Nach wie vor bin ich ein wenig stolz darauf, dass ich als Obmann des ASKÖ Skiclubs Neukirchen einen „Skiboom" auslösen konnte. 34 Gründungsmitglieder waren es 1972. Zum Zeitpunkt meiner Obmann Übergabe umfasste der Club nahezu 700 Mitglieder. Oft waren wir mit 4 Bussen über 200 Mitglieder und davon ca. 120 Kinder unterwegs. Eine Tatsache ist aber auch, dass wir Spitzensport brauchen, um die „Breite" anzuspornen. Günter Weidlinger ist von unserem Verein aus seinen Weg zu internationalen Erfolgen gegangen und ist Vorbild für die Jugend geworden.

***ASKÖ aktuell:** Gelingt es, im Innviertel genügend junge Leute zum Sport zu bringen?*

**Karl Löcker:** Es gibt bei uns viele Vorzeigevereine, die in der Jugendarbeit äußerst aktiv sind. Stellvertretend möchte ich einige Vereine aufzählen: WSV ATSV Ranshofen Fußball, Schach, Skiclub, Schützen und Ge-

**Bezirkssportleiter Konsulent Karl Löcker**

- Sportleiter ASKÖ Innviertel
- 76 Jahre
- Verheiratet mit Gattin Elfi seit 52 Jahren.
- 2 Töchter, 2 Enkel
- Pensionist, früher AMAG Angestellter
- Gemeinderat der SPÖ von 1969 bis 1987
  Gemeindevorstand der SPÖ von 1988 bis 1999
  Ehrenring-Träger der Gemeinde Neukirchen
  Gründungsobmann des ASKÖ Skiclubs Neukirchen
  Obmann der ASKÖ Neukirchen von 1971 bis 2006
  Ehrenobmann seit Oktober 2006
  Seit 1962 ÖGB-Mitglied

immer noch Bestzeiten: Karl Löcker.

wichtheben, ASKÖ Uttendorf Fußball, ATSV Braunau Volleyball, ASKÖ Minigolf Braunau, ASKÖ Ried Tennis, ASKÖ Neukirchen Skiclub, ATSV Mattighofen Fußball, ASKÖ St. Florian, ASKÖ Schwimmverein Braunau und noch viele mehr.

**ASKÖ aktuell:** ***Wie heißen die Sporthoffnungen in deinem Bezirk?***

**Karl Löcker:** Im Gewichtheben: Thomas Sauerlachner, Patrick Dürnberger und Florian Reisecker; bei den Schützen: Christian Winterer und Sebastian Kozam; im Minigolf: Julian Weibold und im Kegeln: Katharina Wrabel sowie Gabi Bürger.

**ASKÖ aktuell:** ***Die Sportförderung durch die öffentliche Hand wird weniger, die Anforderungen an die Vereine hingegen steigen. Wie schafft ihr diese neue Situation im Innviertel?***

**Karl Löcker:** Wir schaffen das schwer, sehr schwer! Meiner Meinung nach, müsste auf den Sport mehr Augenmerk gelegt und auch wieder mehr Geld zur Verfügung gestellt werden.

**ASKÖ aktuell:** ***Welche Ratschläge gibt ein ASKÖ Sportleiter einem jungen Spitzensportler/ einer jungen Spitzensportlerin mit auf den Weg?***

**Karl Löcker:** Sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen! Es gilt, jeden Tag ein klein wenig besser zu werden. Bescheiden bleiben, nicht abheben. Vorbilder nicht kopieren, aber aufschauen, wie z. B. zu Liu Jia, Sabrina Filzmoser, Marcel Hirscher, Günter Weidlinger und einige mehr.

Hoher Besuch. ASKÖ Präsident NR Hermann Krist. li. Karl Löcker, re. NR Harald Buchmayer.

# ASKÖ ESV Rugby Club Linz

*Der im Jahr 2000 in Linz von Jaromir Jungmann gegründete ASKÖ ESV Rugby Club Linz spielt aktuell in der 2. Liga und kämpft im Herbst um den Aufstieg in die höchste Spielklasse.*

Nach einem Generationen-Wechsel steht das Team vor der Herausforderung, dass nun die jungen Spieler verstärkt Verantwortung am Feld übernehmen müssen. Rugby ist auch in Linz ein internationaler Sport, Coach Stefan Rothschedl betreut Spieler aus neun Ländern. Diese sind aber keine teuren Legionäre, sondern zumeist beruflich oder privat in Oberösterreich gelandet – Rugby ist in Österreich ein reiner Amateursport.

Am Westbahnplatz in der Neuen Heimat in Linz, wo der ASKÖ ESV Rugby Club Linz jeden Montag und Mittwoch ab 19h trainiert, sind auch Anfänger jederzeit willkommen. Um den Einstieg in die Sportart zu erleichtern, wird eine eigene Trainingsgruppe angeboten. Auch das Frauenteam sucht noch nach Verstärkung. Dieses spielt in der österreichischen Damen-Bundesliga und belegte in der abgelaufen Saison in Spielgemeinschaft mit dem ARC Leoben den fünften Rang. Ziel ist es aber, selbständig in der Liga antreten zu können. Der Schlüssel dazu ist natürlich die Jugendarbeit und der Bereich Schulrugby, in dessen Entwicklung viel investiert wird.

**Kontakt**
**Rugby Schulcup:**
Martin Kühr
Tel. 0650 9913091
martin.kuehr@liwest.at

Fotos: ASKÖ ESV Rugby Linz

*Durch Schulkooperationen wird versucht, NachwuchsspielerInnen für die Sportart zu begeistern.*

## Die Sportart Rugby

Ein Rugby-Spiel dauert 80 Minuten und ist in zwei Halbzeiten zu je 40 Minuten unterteilt. Ziel des Spiels ist es, den ovalen Ball nach vorne zu tragen und im gegnerischen Malfeld abzulegen, ein sogenannter „Try“ für den es 5 Punkte gibt. Nach einem erfolgreichen Try gibt es die Möglichkeit der Erhöhung, bei der der Ball über das H-förmige Rugby-Tor gekickt werden muss, was mit 2 weiteren Punkten belohnt wird. Ein Straftritt auf das Tor bringt 3 Punkte. Der balltragende Spieler kann durch festhalten unterhalb der Schultern zu Boden gebracht werden, was als „Tackling“ bezeichnet wird. Um dem Tackling zu entgehen, wird der Ball

mit der Hand gepasst, was aber nur nach hinten erlaubt ist. Markante Merkmale des Rugby sind die Standardsituationen – beim „Line-Out“ werden Spieler gehoben, um den Ball zu fangen und beim „Scrum“ schieben 8 Spieler jeder Mannschaft gegen einander, mit dem Ziel den Ball zu erobern.

## Olympia

Rugby hat heuer einen für die weltweite Entwicklung der Sportart enormen Schritt gemacht – die Teilnahme an den olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Bei den Männern war dies ein Comeback nach 92 Jahren Pause, die Frauen durften erstmals in der Geschichte um olympische Medaillen spielen. Ausgetragen wurde das Turnier in der Sevens-Variante mit nur 7 Spieler/innen pro Team, was dem Spiel zusätzliches Tempo verleiht und zu zahlreichen spektakulären Punkten führt.

Österreich ist von einer Qualifikation für die olympischen Spiele noch ein Stück entfernt, der Leistungsabstand zu den internationalen Top-Teams ist zu groß. Aktuell befinden sich die österreichischen Nationalteams in der dritten bzw. vierten Leistungsklasse in Europa, es wird aber hart an einem Aufstieg gearbeitet. Durch die Einführung einer Turnierserie nach internationalem Vorbild, der Austrian 7s Rugby Series, soll vor allem das olympische Sevens Rugby stärker gefördert werden. Im klassischen 15er Rugby mit 15 Spieler/innen pro Team und einer Spielzeit von zweimal 40 Minuten wird eine gemeinsame Liga mit Teams aus Slowenien und Kroatien betrieben, die Alpine Rugby Competition (ARC).

## Rugby als Schulsport

Über das internationale Projekt „Getinto Rugby“ wird versucht, Rugby als Schulsport auch in Oberösterreich zu etablieren. Im vergangenen Schuljahr gab es Rugby Projekte mit drei Linzer Schulen und den ersten Oberösterreichischen Rugby Schulcup. Im BRG Ramsauerstraße ist aus der Kooperation bereits ein Schulteam entstanden, das heuer an den United World Games in Klagenfurt teilgenommen hat. Interessierte Lehrer/innen können sich beim ASKÖ ESV Rugby Club Linz melden – es werden von ausgebildeten Trainern geleitete Rugby Module angeboten, nach deren Durchführung die Schüler/innen am Rugby Schulcup 2017 teilnehmen können. Dabei wird eine kontaktlose Variante des Rugby gespielt, das Tag Rugby, um den Einstieg in den Sport zu erleichtern und das Verletzungsrisiko zu minimieren.

*Scrum und lineout (Bild oben) sind besonders spektakuläre Spielsituationen, die den Rugbysport auszeichnen.*

# ASKÖ Steyr Funktionä-rInnen geehrt

*Sportliche Leistungen und Vereins-Engagement wurden bei der Verleihung der Landes-Sportehrenzeichen gleichermaßen gewürdigt. Von der ASKÖ aus dem Bezirk Steyr wurden sechs Funktionäre bzw. Athleten ausgezeichnet.*

Mit dem Landes-Sportehrenzeichen in Gold wurde Magistratsdirektor Dr. Kurt Schmidl geehrt. Steyrs Bürgermeister Gerald Hackl, er ist auch ASKÖ Bezirksobmann, sagt: „Kurt Schmidl war viele Jahre Basketballer und auch Obmann des ASKÖ Basketballclubs Steyr. Er ist nach wie vor ehrenamtlich in unterschiedlichsten Funktionen für die ASKÖ aktiv."

Alfred Scharnreitner gilt als Urgestein der Reichraminger Judokas. „Er ist nun als Trainer höchst erfolgreich und wurde in Silber ausgezeichnet", freut sich Gerald Hackl. Das Landes-Sportehrenzeichen in Silber erhielten auch Jugend Weltmeister Leonhard Wegmayr vom ASKÖ Skibobclub Steyr und die beiden Asse Stephan Schmutzer und Christian Austaller vom ASKÖ Rackleton Verein Steyr. In Bronze ausgezeichnet wurde Christian Zemsauer, er war lange als Fußballer aktiv und ist nun unter anderem Sportleiter der Bezirks ASKÖ und Mitglied des ASKÖ OÖ Sportausschusses.

*Kurt Schmidl (Mitte) wurde mit dem Landes-Sportehrenzeichen in Gold ausgezeichnet, ihm gratulierten ASKÖ Präsident Fritz Hochmair (links) und Landtagsabgeordneter Wolfgang Stanek.*

*© Landessportdirektion*

# Oö. Schwimmer-Elite in Steyr zu Gast

*© Gerhard Leitner*

*Marvin Miglbauer holte sieben Goldmedaillen.*

Die Saison läuft sehr gut für den ASKÖ Schwimmclub Steyr. Bei den heurigen CSIT Schwimmmeisterschaften in Den Haag hat es einen wahren Medaillenregen gegeben.

Anfang Juli hat sich die oberösterreichische Schwimmelite im Steyrer Stadtbad versammelt. Der ASKÖ Schwimmclub Steyr ist dabei mit 12 Schwimmerinnen und 17 Schwimmern vertreten gewesen. „Das Team hat mit 24 Gold-, 15 Silber- und elf Bronzemedaillen erstklassig und als beste Mannschaft abgeschnitten", freut sich Steyrs Bürgermeister Gerald Hackl, der auch ASKÖ Bezirksobmann ist.

# Reichraminger Judokas auf Erfolgskurs

Reichramings Judokämpfer: ungeschlagen durch die Sommerpause.

Oliver Sellner jun. (weiß) gehört zu den Top-Judokas.

Es ist beachtlich, welche Leistungen SportlerInnen, TrainerInnen und viele ehrenamtliche FunktionärInnen hier bei uns im ASKÖ Bezirk erbringen“, so ASKÖ Bezirksobmann Bürgermeister Gerald Hackl. Aushängeschilder sind unter vielen anderen Aktiven die Judokas von der ASKÖ Reichraming. Die SportlerInnen sind konstant auf Erfolgskurs. Die Reichraminger Judokas sind als ungeschlagener Tabellenführer in die Sommerpause gegangen. „Ich wünsche dem Erfolgsteam weiterhin so viele Top-Resultate“, so ASKÖ-Bezirksobmann Gerald Hackl.


**Die Kinder- und Jugendhilfe OÖ ist für alle in der Familie da**

LAND OBERÖSTERREICH

**Familien stützen**

Es ist der Herzenswunsch aller Eltern, dass ihre Kinder zu reifen, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen. Wir beraten Eltern, damit Schwierigkeiten in der Familie gemeinsam bewältigbar bleiben.

Ihre Sozial-Landesrätin

Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich

www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

# Erfolge im Sportkegeln

Bei den SportkeglerInnen des ASKÖ KSC Schneegattern wurde Gabriele Bürger ASKÖ Bundesmeisterin und Katharina Wrabl ASKÖ Vizebundesmeisterin. Außerdem wurden beide wiederum Staatsmeisterin und Vizestaatsmeisterin. Die Mannschaft belegte beim Österreich Cup den 3. Platz.

Der ASKÖ KSC Schneegattern feierte im Juni sein 50 jähriges Vereinsjubiläum. Gastvereine aus Österreich, Deutschland und aus Tschechien kegelten auf der neuen Anlage. Beim Abschluss und der 50 Jahr Feier konnte der Verein auch den ASKÖ Oberösterreich Präsident Kons. Fritz Hochmair begrüßen.

*Der erfolgreichen Sportkeglerinnen des ASKÖ KSC Schneegattern.*

*50 Jahr Feier des ASKÖ KSC Schneegattern.*

# Bahnengolf

Bei der Österreichischen Meisterschaft im Bahnengolf errang Julian Weibold vom ASKÖ MSC Braunau, den 4. Platz.

*Bahnengolf Nachwuchshoffnung Julian Weibold.*

Foto: GEPA pictures

# Sportland OÖ investiert in Breiten- und Spitzensport

- flächendeckende Infrastruktur mit rund 6.000 Sportstätten im ganzen Land
- Förderung und Beratung der 2.500 Sportvereine sowie Unterstützung der 60 Fachverbände und der 3 Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und UNION
- optimaler Zugang zum Spitzensport durch das BORG und die HAS für Leistungssport in Linz und 28 Schulen mit sportlichem Schwerpunkt in Oberösterreich
- professionelle Rahmenbedingungen und Betreuung für unsere Spitzensportler/innen im „Olympiazentrum Sportland Oberösterreich“ auf der Gugl in Linz

bezahlte Anzeige

LAND OBERÖSTERREICH

www.sportland-ooe.at
www. land-oberoesterreich.gv.at

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria

# Eröffnung Elektro-Modellflugplatz ASKÖ EMFC Engerwitzdorf

*v.l.n.r.: Affenzeller Hans (Obmann ASKÖ Mühlviertel), Hulan Jürgen (Obmann EMFC),- Mario Moser Luger (Vizebürgermeister Engerwitzdorf), Hanke Wolfgang (Obmann-Stv. EMFC).*

Unter Beisein vom Bezirksobmann der ASKÖ Mühlviertel Hans Affenzeller, dem Bürgermeister von Engerwitzdorf Herbert Fürst, dem Vizebürgermeister Mario Moser Luger und der zahlreichen Besucher wurde der neue Flugplatz offiziell eingeweiht. Die PilotInnen des ASKÖ EMFC Engerwitzdorf führten im Zuge der Feierlichkeiten ihre fliegerischen Leistungen eindrucksvoll vor.

# Neuer Beach Soccer Court

Am Freitag den 26. August eröffneten der ASKÖ LSC Linz offiziell den neu errichteten Beachsoccer Court am Chemieplatz. Die TrainerInnen Renate und Manfred Rigler haben gemeinsam mit Claudia Stollenberger den Court errichtet. Bei der Eröffnung waren auch 35 Flüchtlinge eingeladen, da der Beachsoccer Court auch für sie zugänglich ist. Die Familien kamen zum gemeinsamen Spielen und Grillen. Dabei wurden auch einige neue Fans gewonnen.

ASKÖ LSC Linz

Mehr als 90 Kinder hatten ein tolles Sportcamp.

# ASKÖ Oedt Sportcamp

Mehr als 90 teilnehmende Kinder beim Sportcamp der ASKÖ Oedt übertrafen alle Erwartungen. Neben Fußballeinheiten wurde für die Kinder auch ein Tennistraining angeboten. Es gab Spiele im Wald, ein Erlebnispädagoge baute eine Waldwohnung und ein Auto aus Holz wurde gemeinsam konstruiert. Großen Andrang bei den Kindern fand auch der Riesenwuzzler. Und sogar die Feuerwehr, die Rettung und ein Militärhubschrauber waren da. Die ehrenamtlichen FunktionärInnen der ASKÖ Oedt haben eine gelungene Ferienveranstaltung durchgeführt.

Fotos: ASKÖ Oedt

# ASKÖ Kirchdorf Taekwondo

Die Taekwondo SportlerInnen der ASKÖ Oberösterreich fanden bei einem Trainingslager in der Südstadt mit dem Wiener Landeskader perfekte Trainingsbedingungen vor.

Bei einem gemeinsamen 12-tägigen Trainingslager war unter anderem der Olympia 5. von Sydney Tuncay Çaliskan als Betreuer tätig.

Der Organisator Dietmar Weidinger (Obmann ASKÖ Kirchdorf) zeigte sich hochzufrieden über die optimalen Bedingungen für die SportlerInnen.

# Vereinsbesuch beim ASKÖ Danube Curling Club Linz

*Die MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle besuchten den ASKÖ Danube Curling Club Linz.*

*Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder fokussiert das Ziel.*

Nach dem ersten Vereinsbesuch 2014 beim ASKÖ EKRV Donau Rudern und dem Besuch 2015 beim ASKÖ Bogensportclub Mühlviertel, besuchten die MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle auch heuer wieder einen ASKÖ Verein. In diesem Jahr wurde man von den Vereinsverantwortlichen des ASKÖ Danube Curling Club Linz sehr herzlich empfangen.

Die engagierten Vereinsmitglieder stellten ihre außergewöhnliche Sportart kompetent vor. Am Ende des Tages konnte bereits ein Wettkampfspiel durchgeführt worden. Das ASKÖ Team bedankt sich für den tollen Nachmittag.

Bei der gemeinsamen Aktivität in der Linzer Eishalle fand sich auch Gelegenheit, Vereinsanliegen direkt und persönlich anzusprechen. Die größten „Probleme“ des Vereins liegen auf dem Eis.

Die standardisierten Eishallen für den Hockey- und Kunstlaufsport eignen sich nur bedingt für den Curlingsport.

Da jede Unebenheit und jedes Gefälle sich deutlich auf das Spiel auswirken sind die Trainingsbedingungen für den Spitzensportbereich nur sehr eingeschränkt vorhanden. Die einzig echte Curlinghalle Österreichs befindet sich in Kitzbühel und wird nur in den Win-

Das Team des ASKÖ DCC Linz stellte ihre tolle Sportart professionell vor.

Finanzreferent Hubert Knogler wagte sich ebenfalls auf das Eis.

termonaten betrieben. Die SpielerInnen des DCCL nehmen selbst diese Anfahrtswege in Kauf, um sich gezielt auf Wettkämpfe vorzubereiten. Der ASKÖ Danube Curling Club Linz trainiert aktuell in der Eishalle Linz.

Alle Infos zur Sportart curling und dem Verein unter ***www.curling-linz.at***.

Bewegungstrainerin Mag.ª Elisabeth Stuhlberger beim Spiel.

Die Karate Trainerin Petra Schneiderbauer (2.v.r.) vermittelte den Mädchen Grundkenntnisse in der Selbstverteidigung.

# Selbstverteidigungskurs

Das dreitägige Intensivtraining für die NachwuchsfunktionärInnen der SJ war ein voller Erfolg. Petra Schneiderbauer, Karate Trainerin der ASKÖ Auhof, vermittelte Grundkenntnisse in der Selbstverteidigung. Die engagierten Mädchen werden in der Zukunft diese Kenntnisse an Schulen im Unterricht herzeigen und den SchülerInnen erste Griffe vermitteln.

Die Mädchen sind engagiert bei der Sache.

# Die Linzer Sportstadträtin Karin Hörzing im Interview

*Die Stadträtin Karin Hörzing ist seit November letzten Jahres für den Sport in der Landeshauptstadt Linz zuständig. Die ASKÖ Aktuell bat zu diesem Anlass zum Interview*

Stadt Linz

Sportstadträtin Karin Hörzing

***ASKÖ OÖ:*** ***Seit November letzten Jahres bist du Sportstadträtin der Stadt Linz. Was ist dir für die Sportstadt Linz besonders wichtig?***

**Karin Hörzing:** Linz bietet viele Möglichkeiten, um sich sportlich zu betätigen. Viele LinzerInnen sind bereits aktiv und nutzen diese Einrichtungen. Wichtig ist, dass die Menschen die Auswahl haben, um das, was sie gerne tun, auch ausüben zu können. Ich möchte aber auch jene Menschen erreichen, die „ihre" Sportart noch nicht gefunden haben und sie motivieren, die tolle Sportinfrastruktur der Stadt auszuprobieren.

***ASKÖ OÖ:*** ***Was begeistert dich persönlich am meisten an der Sportstadt Linz?***

**Karin Hörzing:** Wir haben unzählige Grünbereiche, die sich bestens für Radfahren, Laufen oder Nordic Walking anbieten. Man muss nicht extra „raus aus der Stadt", um im Freien Bewegung machen zu können. Ich selbst wohne direkt neben dem Wasserwald. Ein Paradies für alle Sportbegeisterten. Großartig finde ich auch die zahlreichen Großveranstaltungen, die in der Stadt geboten werden. Der Marathon beispielsweise ist nicht nur eine Sportveranstaltung, das ist viel mehr: Ein Event für alle Generationen. Und schließlich begeistern mich die hohe Anzahl und das enorme Engagement der Linzer Vereine.

***ASKÖ OÖ:*** ***Die ASKÖ als traditioneller Arbeitersportverein setzt sich seit mehr als 100 Jahren für den Sport für alle ein. Welche Bedeutung hat dieser Einsatz in der jetzigen Zeit?***

**Karin Hörzing:** Gerade Sportvereine bieten so viel mehr als „nur" ein sportliches Angebot. Da geht es um soziale Kontakte, um Anerkennung und Wertschätzung. Das wird besonders in der großartigen Nachwuchsarbeit jeden Tag sichtbar. Wir leben in einer Zeit, wo die Individualisierung einen immer größer werdenden Stellenwert bekommt. Gerade deswegen ist die soziale Komponente des Zusammenkommens in den Vereinen immer wichtiger.

***ASKÖ OÖ:*** ***Wenn man dich heute fragt, was tut sich aktuell in der Sportstadt Linz, was fällt dir als erstes ein?***

**Karin Hörzing:** Wir haben bei den Olympischen Sommerspielen in Rio den ersten Rekord bereits vor Beginn der Spiele erreicht. Mit 12 AthletInnen aus Linzer Vereinen haben wir so viele Entsendungen wie nie zuvor. Das macht mich schon ein bisschen stolz!

# Optimale Trainings-bedingungen für ASKÖ SpitzensportlerInnen

*Während die oberösterreichischen ASKÖ SpitzensportlerInnen bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro an den Start gingen, fiel zugleich in der Heimat der Startschuss für den Ausbau des Olympiazentrums Sportland Oberösterreich. Rund 9 Millionen Euro werden in den nächsten beiden Jahren investiert.*

Die Eckpfeiler beim Ausbau des Olympiazentrums werden sein: Optimale Betreuungsstraße für die SportlerInnen von Sportmedizin über Physiotherapie, Massage, Sportwissenschaft, Biomechanik, Sportpsychologie und Ernährungsberatung.

***„Es werden damit perfekte Betreuungsmöglichkeiten für unsere ASKÖ SpitzensportlerInnen in Oberösterreich geschaffen."***

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONSULENT FRITZ HOCHMAIR

Dazu entsteht eine neue, erweiterte und belüftete Krafthalle. Neu wird auch ein 2. Obergeschoß für die Beherbergung: 16 neue Zimmer (14 Doppelzimmer, 2 Einzelzimmer) entstehen. Neben einem Seminar- und Veranstaltungsraum, einem Bewegungs- und Testungsraum wird auch die Bundessportakademie neue Räumlichkeiten beziehen können. Dazu wird im Kellerbereich ein neues Fecht-Trainingszentrum ebenso errichtet wie Sozialräume und Werkstätten. Im Oktober 2004 wurde dem Trainingszentrum in der Oberösterreichischen Landessportschule vom ÖOC erstmals das Label „Olympiazentrum" verliehen. In den Folgejahren wurden mehr als 6 Millionen Euro investiert, von der Schwimmhalle bis zum neuen Zimmertrakt im Bereich der Landessportdirektion.

„Der Ausbau des Olympiazentrums ist auch für die Verlängerung des Labels „Olympiazentrum" von 2017 bis 2020 enorm wichtig. Es werden damit perfekte Betreuungsmöglichkeiten für unsere ASKÖ SpitzensportlerInnen in Oberösterreich geschaffen," so ASKÖ Oberösterreich Präsident Konsulent Fritz Hochmair. 8 Oberösterreichische ASKÖ AthletInnen haben den Sprung zu den Olympischen Spielen geschafft. Mehr als 100 SportlerInnen sind aktuell in den Kadern des Olympiamodells eingestuft und nutzen in unterschiedlicher Intensität

**Was bietet das Olympiazentrum?**

Basis jedes Olympiazentrums ist ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot in den sechs Kernaufgaben für seine Athletinnen und Athleten:

**1. Sportmedizin mit Leistungsdiagnostik**
**2. Sportwissenschaft mit Leistungsdiagnostik**
**3. Sportphysiotherapie und Massage**
**4. Sportpsychologie mit Diagnostik**
**5. Ernährungswissenschaft**
**6. Karriereplanung**

Der hohe internationale Standard wird durch die Kooperation mit dem ÖOC und strategischen Partnern aus dem Spitzensport, der Forschung (Universität Graz und Wien, Fachhochschulen) und der Wirtschaft sichergestellt.

Fotos: Plohe

*8 oberösterreichische ASKÖ SpitzensportlerInnen waren bei den diesjährigen Olympischen Spielen in Rio am Start. v.l. ASKÖ OÖ Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder, Sargis Martirosyan (SK VÖEST), Liu Jia (ASKÖ Linz Froschberg) – Fahnenträgerin, Lena Kreundl (ASV Linz), Lisa Ecker (ASKÖ Linz Kleinmünchen), Sofia Polcanova (ASKÖ Linz Froschberg), ASKÖ OÖ Präsident Kons. Fritz Hochmair, Jördis Steinegger (ASV Linz), Sabrina Filzmoser (LZ Multikraft Wels), Lisa Zaiser (ASV Linz).*

die Einrichtungen und Angebote des Olympiazentrums. Dazu trainieren wöchentlich rund 200 SchülerInnen des Talentezentrums Sportland OÖ (Borg und HAS für Leistungssport) und der Oberösterreischischen Fußballakademie auf der Gugl. Das Olympiazentrum Sportland Oberösterreich und die Landessportschule bieten auch den Partnern Heeres-Leistungssportzentrum (HLSZ) und Bundessportakademie (BSPA) die entsprechenden Trainingsmöglichkeiten und Platz für Kurse und Ausbildungen.

Die Investition im Olympiazentrum ist ein Höhepunkt in der Infrastrukturoffensive des Sportlandes OÖ in der jüngsten Zeit: Das neue Turnleistungszentrum Sportland OÖ (eröffnete im Jänner), das neue Judo-Trainingszentrum mit Kletterwand (eröffnete im Mai), neue Leichtathletik-Trainingshalle (Bau im Herbst) oder das neue Fecht-Trainingszentrum, das im Zuge des Ausbaues des Olympiazentrums realisiert wird.

## Das „neue" Olympiazentrum im Kurz-Überblick

**Kellergeschoß:** Neues Fecht-Trainingszentrum, Sportraum, Sozialräume für Mitarbeiter, Werkstatt Haustechnik und Lager- und Technikraum.

**Erdgeschoß:** „Betreuungsstraße" Olympiazentrum: Sportmedizin, Sportphysiotherapie, Sportmassage, Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Biomechanik, Raum für Testungen, Umkleidekabinen, Portierloge, Aufenthaltsraum sowie erweiterte, neue Krafthalle

**1. Obergeschoß:** Koordinations- und Bewegungsraum, Seminar- und Veranstaltungszentrum (teilbar in zwei Räume), Büros Olympiazentrum und Landessportschule, Besprechungsraum, Aufenthaltsraum (Schüler) sowie Bundessportakademie

**2. Obergeschoß:** 16 neue Zimmer (14 Doppelzimmer, 2 Einzelzimmer) mit Balkon rundum

**Generell:** Barrierefreiheit dank Lift, Hausmeisterwohnung in Trakt Landessportdirektion übersiedelt, daher mehr Platz für Sport; Trainer-Büro (Arbeitsplätze für Landestrainer). Im Innenhof entsteht begrünter Terrassen-/Aufenthaltsbereich.

*Spatenstich für die 9-Millionen-Euro-Investition zum Ausbau des Olympiazentrums Sportland Oberösterreich: Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Wirtschafts- und Sportlandesrat Dr. Michael Strugl, Landessportdirektor Mag. Gerhard Rumetshofer sowie die Spitzensportler Daniel Allerstorfer, Sebastian Steffan und Luise Elmer.*

*Sportlandesrat Michael Strugl überbringt symbolisch den Spaten*

# Kostenlose Beratung für ASKÖ Vereine

*Durch die komplexen Anforderungen in Steuerfragen können Mitgliedsvereine nun eine kostenlose Beratung bei einer der beiden Partnerkanzleien in Anspruch nehmen.*

Die ASKÖ Oberösterreich unterstützt ihre Mitgliedsvereine mit einer besonderen Aktion. Die in den letzten Jahren sehr komplex gewordenen Anforderungen in Steuerfragen rund um die Vereinsaktivitäten (großes/kleines Vereinsfest, entbehrlicher/unentbehrlicher Hilfsbetrieb, Kantinenbetrieb, …) haben den ASKÖ Landesvorstand dazu veranlasst, eine professionelle kostenlose Unterstützung zu ermöglichen.

***„Mit dieser Aktion können wir unsere VereinsfunktionärInnen professionell unterstützen."***

ASKÖ OÖ PRÄSIDENT KONSULENT FRITZ HOCHMAIR

Mitgliedsvereine der ASKÖ OÖ können im Zeitraum der nächsten fünf Jahre (bis 21.12.2021) eine kostenfreie Stunde Beratung bei einer der beiden Partnerkanzleien in Anspruch nehmen. Die Gutscheine mit den Kontaktdaten wurden bereits an die Vereinsführung (Obmann/Obfrau) postalisch übermittelt.

„Einige Vereine haben die Gutscheine bereits eingelöst und sich wertvolle Informationen für ihre täglichen Aufgaben in der Vereinsführung geholt. Mit dieser Aktion können wir unsere VereinsfunktionärInnen professionell unterstützen", so ASKÖ Oberösterreich Präsident Kons. Fritz Hochmair.

„Wir bekommen laufend Anfragen von FunktionärInnen, die Hilfe bei komplexen Fragestellungen benötigen. Mit dieser Aktion kann nun jeder Verein kostenlos seine spezifische Situation klären", erklärt die Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder.

Der Vorstand der ASKÖ OÖ hofft mit dieser Vereinsaktion die FunktionärInnen der Sportvereine professionell zu unterstützen.

# ASKÖ Icons

Der Tätigkeitsbereich der ASKÖ Oberösterreich ist vielfältig und erstreckt sich von der Betreuung von Kindergärten bis zur Spitzensportförderung. Die klare Einteilung und Zuordnung in Referate innerhalb des Landesverbandes ist für den externen Beobachter nicht immer einfach erkennbar. Zu diesem Zweck hat die ASKÖ OÖ Icons entwickelt, die neben der farblichen Abgrenzung auch inhaltlich die jeweiligen Themen repräsentieren sollen.

Die Icons werden zukünftig in allen Drucksorten (ASKÖ Aktuell, Ausschreibungen, Öffentlichkeitsarbeit, etc. …) aufscheinen und so dem Leser sofort die inhaltliche Zuordnung erleichtern. Die Referate Sport, Bildung und Fitness- und Gesundheitsförderung der ASKÖ Oberösterreich haben klar definierte Aufgabenbereiche.

ASKÖ Referat

## Wettkampf und Leistungssport

Unterstützung bei Trainingslagern; Durchführung von Landes- und Bundesmeisterschaften; Sportgeräte-, Sportstätten- und TrainerInnenförderung; …

*www.asköspport-oö.at* (in Aufbau)

ASKÖ Referat

## Bildung und Vereinsservice

Information / Beratung / Hilfestellung bei Vereinsgründungen; Onlinekassabuch; Versicherungsservice; Fahnen- und Transparentverleih; Aus- und Fortbildungen – Presse, Steuer, Sozialversicherung, Kantinenbetrieb, Registrierkasse; …

*www.asköbildung-oö.at*

ASKÖ Referat

## Fitness und Gesundheitsförderung

Diplom BewegungstrainerInnen Ausbildung - Kinder, Erwachsene und 50Plus; Durchführung von Bewegungsfesten; Fortbildungen Fitness, Fitnesskurswesen; …

*www.asköfit-oö.at*

*v.l. Karl Streif, Landesrat Reinhold Entholzer, Kurt Schmidl, Ernst Ennsberger, Alfred Scharnreiter, ASKÖ OÖ Präsident Fritz Hochmair, Gerhard Reizelsdorfer, Manfred Brandstetter-Hoiss, Rudolf Krenner, Walter Hartl, Erwin Ausserwöger, Josef Podechtl, Fritz Baldinger, Landesgeschäftsführerin Mag.ª Anita Rackaseder, Ernst Promberger, ASKÖ OÖ Sportleiter Andreas Prandstötter, Max Ebenführer.*

*Land Oberösterreich*

# Landessport-ehrenzeichen 2016

Am 27. Juni 2016 wurden traditionell im feierlichen Ambiente des Linzer Redoutensaals die Landessportehrenzeichen in Gold und Silber überreicht. Die ASKÖ Oberösterreich freut sich über die neuen EhrenzeichenträgerInnen.

# ASKÖ – Termine

| | | |
|---|---|---|
| 22. September 2016 | B | Vorstellung Online Kassabankbuch |
| 23. September 2016 | F | ASKÖ Thementag |
| 24. September 2016 | S | Tag des Sports |
| 13. Oktober 2016 | B | Workshop Sportbezogene Vereinsförderung (Linz) |
| 21. – 23. Oktober 2016 | | Fit für Österreich Kongress (Fit Sport Austria) |
| 22. Oktober 2016 | B | Seminar Wer haftet? |
| 29. Oktober 2016 | F | Faszien Functional Training |
| 8. November 2016 | B | Sportbezogene Vereinsförderung (Ried) |
| 18. November 2016 | B | Effiziente Pressearbeit |

**Vorschau:**

| | | |
|---|---|---|
| 2017 | F | Diplomausbildung Rückenfitness |
| 2017 | B | Basiskurs für ASKÖ FunktionärInnen |
| 2017 | S | Fortbildung Sportpsychologie |
| 2017 | S | Fortbildung Koordinative Fähigkeiten im Nachwuchsleistungssport |

**Detailinfos sind zu finden unter:**

| | | |
|---|---|---|
| *www.askö-oö.at* in den jeweiligen Themenbereichen | F | Fitness & Gesundheitsförderung |
| | B | Bildung & Vereinsservice |
| | S | Sport in der ASKÖ OÖ |

# DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION

**Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig.** Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

GUTENBERG
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at


P.b.b., ASKÖ Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, Hölderlinstraße 26, 4040 Linz, Donau, 14Z040072 M, Retouren an Postfach 555, 1008 Wien